

JUNGEN* NACH DER FLUCHT

Ein Fachtag zur geschlechter-
bewussten Arbeit mit männlichen*
Geflüchteten

PFORZHEIM | 05. OKTOBER 2021



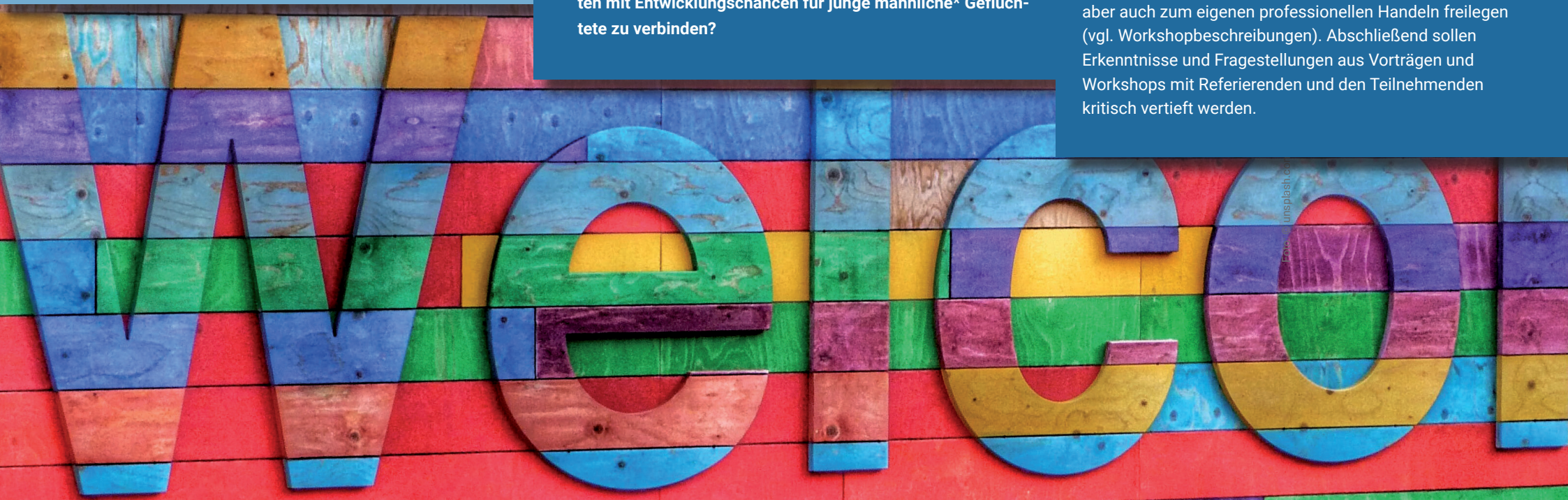
LEITFRAGE DES FACHTAGS

Der Fachtag wird mit 2 Vorträgen, 3 Workshops und einer Podiumsdiskussion Fachkräften Hinweise vermitteln, wie sie geflüchtete Jungen* und männliche* Jugendliche bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen gut unterstützen können und dabei Licht in die Vielfalt intersektionaler Verstehenshorizonte bringen. Geschlecht, aber auch Fluchterfahrungen, ethnische und religiöse Zugehörigkeiten werden von der Mehrheitsgesellschaft oft als Differenzlinien benutzt, die Mehrfachausschlüsse produzieren, Diskriminierungen bewirken und der Wahrung eigener Privilegien sowie der Erhaltung bestehender Machtverhältnisse dienen.

Was können Fachkräfte aller Geschlechter in diesem Kontext dazu beitragen, um Aspekte unterschiedlicher Zugehörigkeiten mit Entwicklungschancen für junge männliche* Geflüchtete zu verbinden?

Dieser Leitfrage wird sich der Fachtag aus mehreren Perspektiven annehmen. In einem ersten Vortrag wird Prof. Albert Scherr (PH Freiburg) Erfordernisse und Perspektiven wohlfahrtstaatlicher und sozialarbeiterischer Maßnahmen für diejenige Teilgruppe junger Geflüchteter aufzeigen, die als schulisch und beruflich schwer integrierbar gelten und die mit riskanten Handlungen und Verhaltensweisen besonders auffallen. Er wird über ein Forschungsprojekt berichten, das der (Weiter-)Entwicklung angemessener Konzepte der Jugendhilfe im beschriebenen Kontext dient.

In einem zweiten Vortrag von Prof. Harry Harun Behr (Universität Frankfurt/M.) soll der muslimische Hintergrund vieler Geflüchteter zum Thema werden. Er wird erhellend, welche Geschlechterbotschaften sich aus dem Islam ableiten lassen, aber auch, welche Fremdzuschreibungen Menschen aus einer muslimisch geprägten Kultur ausgesetzt sind und wie sie damit umgehen. Daraus lassen sich Erkenntnisse für eine vorurteilsbewusste Sozialarbeit ableiten. In 3 Workshops werden praxisbezogene Ansätze vorgestellt, die Zugänge zu Jungen* und jungen Männern* aber auch zum eigenen professionellen Handeln freilegen (vgl. Workshopbeschreibungen). Abschließend sollen Erkenntnisse und Fragestellungen aus Vorträgen und Workshops mit Referierenden und den Teilnehmenden kritisch vertieft werden.



TAGUNGSABLAUF

09.00 Uhr

Registrierung der Teilnehmer*innen und Imbiss

09.30 Uhr

Begrüßung und Einführung in den Tag durch die Veranstalterinnen

09.45 Uhr

Vortrag 1

Erfordernisse und Perspektiven einer tragfähigen Jugendhilfe für Jungen* nach der Flucht, die besonders riskant handeln mit Prof. Albert Scherr und Helen Breit

11.00 Uhr

Vortrag 2

Männlichkeitsanforderungen im Islam – Zuschreibungen der Mehrheitsgesellschaft – Inszenierungen muslimischer Jungen* mit Prof. Harry Harun Behr

12.15 Uhr

Mittagsimbiss

13.00 Uhr

Workshop-Phase

(vgl. Beschreibungen)

15.00 Uhr

Kaffee-Pause

15.30 Uhr

Abschlussgespräch

Jungenarbeit mit Geflüchteten – Herausforderungen und Chancen

16.30 Uhr

Ende des Fachtages

WORKSHOPS

WORKSHOP 1

Kevin Koldewey: Traumasensible Zugänge in der Jungenarbeit

Jungen* mit Fluchterfahrung haben oft schreckliche Ereignisse überlebt, die Traumata auslösen können. Nicht jedes schwierige oder ungewöhnliche Verhalten muss allerdings auf ein Trauma schließen lassen. Im Workshop lernen die Teilnehmenden Grundlagen der Traumapädagogik kennen und erhalten Handwerkszeug für einen sozialpädagogisch sinnvollen Umgang mit Jungen*, welche traumatische Symptome aufweisen.

WORKSHOP 2

Dr.ⁱⁿ Annemarie Schweighofer-Brauer, Mohammed Alikaj: Transkulturelle Biographiearbeit mit Jungen*

Im Workshop wird die Transkulturelle Biographiearbeit als eine biographisch-sensible Haltung in der professionellen Beziehungsarbeit vorgestellt: diese Haltung hilft dabei, Engführungen der eigenen Wahrnehmung zu überschreiten. Jugendlichen mit Fluchterfahrung bietet sie an, Erinnerung individuell und gemeinsam in entwicklungsoffene Sinnzusammenhänge zu integrieren.

WORKSHOP 3

Alexander Hahne: Körperarbeit – Zugänge an den Grenzen von Männlichkeit

Der Referent gibt Impulse, wie Körperarbeit einen positiven und aktiven Umgang mit dem eigenen Körper unterstützt und wie die eigene körperliche Wahrnehmung sowie Wirkung als Ressource für die soziale Arbeit genutzt werden kann. Fachkräfte erhalten die Möglichkeit, die Bedeutung ihres Körpers besser zu begreifen und das eigene Körpergeschlecht vertiefter wahrzunehmen. Sie erproben und reflektieren gemeinsam kleine Einstiegsmethoden für die körperpraktische Arbeit mit Jungen* und männlichen* Jugendlichen mit Migrationserfahrung.

REFERIERENDE

Mohammed Alikaj

Student der Sozialen Arbeit, Jugendarbeiter, engagiert in Projekten des internationalen Jugendaustauschs, Erwachsenenbildner; TZI Grundausbildung, Ausbildung in Psychologischer Beratung; flüchtete 2014/15 aus Syrien nach Deutschland

Prof. Dr. Harry Harun Behr

Sprecher der DEGITS Deutsche Gesellschaft für Islamisch-Theologische Studien, Mitglied im RfM Rat für Migration, Professor für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Islam an der Goethe Universität Frankfurt am Main
Forschungsschwerpunkte u.a.: religiöse Positionierungen junger Menschen, Pädagogik und Anthropologie des Islams, Fachdidaktik des islamischen Religionsunterrichts

Alexander Hahne

MA. BSc. Medientechnik, arbeitet im Bereich der sexuellen Bildung, Leiter von Workshops rund um die Themen Körpererfahrung und Bewegung, Trainer für trans* spezifische Sensibilisierungsarbeit, langjährige Erfahrung und Fortbildung in Tanz und kreativen Ausdrucksformen (u.a. Ballett, New Dance, Kontaktimprovisation, Butoh, Body-Mind-Centering, Kickboxen, Mixed-Martial-Arts) www.alexanderhahne.com

Kevin Koldewey

Dipl. Ing. (FH); Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (MA); systemischer Therapeut (S.G.); langjähriger Mitarbeiter im Gesundheits-Laden e.V. Stuttgart in der Einrichtung Jungen im Blick (Angebote für Jungen* u.a. Gesundheitsförderung, Sexualerziehung, Sucht- und Gewaltprävention, Selbstbehauptung, soziales Kompetenztraining)

Prof. Dr. Albert Scherr

Direktor des Instituts für Soziologie an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Gründungsmitglied des interdisziplinären Netzwerks 'Grundlagen der Flüchtlingsforschung', Sprecher der Sektion Grenze im Rat für Migration und wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift für Flucht- und Flüchtlingsforschung, seit den 1990er Jahren kontinuierliche Befassung mit Theorien und Konzepten der Jugendarbeit und Erstellung von Studien zu Biographien junger männlicher Flüchtlinge <https://www.ph-freiburg.de/soziologie/personen/albert-scherr.html>

Dr.ⁱⁿ Annemarie Schweighofer-Brauer

Heilpraktikerin für Psychotherapie, Gestalttherapie im Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge beim AWO Kreisverband Wesel e.V., wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für gesellschaftswissenschaftliche Forschung, Bildung und Information (FBI) in Innsbruck, freiberufliche Erwachsenenbildnerin; Historikerin, Politologin, TZI Diplomierte, Autorin.

VERANSTALTER

Landesarbeitsgemeinschaft
Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V.
Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart
Tel. 0711 65668900
Fax 0711 65668902
info@lag-jungenarbeit.de
www.lag-jungenarbeit.de



TAGUNGsort

Haus der Jugend
Westliche Karl-Friedrich-Str. 77
75172 Pforzheim



ANREISE

mit dem Zug: Vom Bahnhof aus ist das Haus der Jugend in ca. 15 Minuten zu Fuß erreichbar.

mit dem Auto: Am Veranstaltungsort gibt es keine Parkmöglichkeiten. Bitte nutzen Sie öffentliche Parkmöglichkeiten z.B. City- und Goethe-Parkhäuser in der Badstrasse 2 bzw. 3. (Fußweg 5 Minuten)

IN KOOPERATION MIT



Mit freundlicher Förderung durch:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

ANMELDUNG

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart
Tel: 0711-65668900, Fax: 0711-65668902
Mail: fortbildung@lag-jungenarbeit.de

Anmeldeschluss 27.09.2021

Vorname, Name

Funktion/Organisation

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Wünsche beim Mittagessen (Vegetarier*in/Veganer*in) bitte hier angeben:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 65 Euro (50 Euro für Mitglieder der LAG Jungenarbeit), inklusive Kaffee, Tee, kalte Getränke, Imbiss in den Pausen und Mittagessen. **Nach der Anmeldung senden wir Ihnen eine Rechnung zu.** Eine Bezahlung vor Ort ist nicht möglich. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

WORKSHOP	1	2	3
ERSTE WAHL	☐	☐	☐
ALTERNATIV	☐	☐	☐

Zur o.g. Tagung melde ich mich hiermit verbindlich an:

Datum, Unterschrift

Die veranstaltenden Organisationen behalten sich vor, aufgrund von Corona-bedingten Einschränkungen die Tagung in den virtuellen Raum zu verlegen. In diesem Falle würde die Teilnahmegebühr um 25 Euro reduziert werden.

